

Anforderungsprofil an Unterrichtsräume in Musikschulen

Teil I: allgemeine Darstellung

**Teil II: detaillierte Darstellung bezogen auf die
Anforderungen der Städt. Musikschule Schwelm**

Teil I : allgemeine Darstellung

Stellenwert eines **zentralen Musikschulgebäudes** laut Gutachten der **KGST** aus dem Jahr 2012:

- Ein Zuhause für die Musikschule
- Ein fester Anlaufpunkt für Schüler, Eltern, Lehrer
- Ein Fixpunkt im Stadtbild
- Eine Zentrale in der Vielfalt dezentraler Angebote
- Ein Konzentrationspunkt für Organisationsmaßnahmen und Besprechungen



Richtlinien für die Mitgliedschaft im **Verband deutscher Musikschulen e.V.:**



- c) Bedingungen für die Mitgliedschaft
Für die Zugehörigkeit einer Musik –
schule zum Verband deutscher
Musikschulen gelten folgende
Bedingungen:
**10. Für die Arbeit der Musikschule
müssen geeignete Räume und
Unterrichtsinstrumente zur Verfü –
gung stehen.**

Empfehlungen und Richtwerte zu technischen und baulichen Anforderungen

Das Raumerfordernis für eine Musikschule richtet sich nach den angebotenen Fächern und der Schüleranzahl. Räume zum Musizieren stellen spezielle Anforderungen hinsichtlich ihrer akustischen Ausstattung und demgemäß einen erhöhten Bauaufwand dar. Laut BImSchG, DIN 18005 Teil 1 sollte vor Einrichtung einer Musikschule ein Gutachten zur Lärmprognose erstellt werden.

Raumhöhe

Lichte Raumhöhe in den Unterrichtsräumen 2,80 m bis 3,00 m

Bauakustik und Lärmschutz

- **Zwischenwände:** schalltechnisches Erfordernis zwischen Unterrichtsräumen = mind. 58 - 60 dB, zwischen Unterrichtsraum und Gang mind. 43 dB.
- **Decken:** in den Unterrichtsräumen abgehängte Decken aus Holz, Mineralfaserplatten oder andere schallabsorbierende Materialien mit entsprechender Isolierung, damit der Schall sich nicht auf andere Räume ausbreiten kann (DIN-Norm 18041, LärmVibrationsArbSchV)
- **Wandauskleidungen zur Schallabsorbierung:** z.B. textilbespannte Paneele oder Akustikpaneele
- **Fenster:** bewertetes Schalldämmmaß = $R_w \geq 38$ dB, Lärm durch Musikinstrumente darf die Öffentlichkeit nicht beeinträchtigen (BImSchG, LärmVibrationsArbSchV, ArbStättV)
- **Türen:** bewertetes Schalldämmmaß = $R_w \geq 38$ dB (BImSchG, LärmVibrationsArbSchV, ArbStättV)
- **Fußböden:** in den Unterrichtsräumen vorzugsweise Holzböden, im Schlagwerkraum Teppichboden.

Beleuchtung

Für alle Räume ist Tageslicht vorzusehen. Ausreichende Beleuchtung mit blendfreiem Licht ist wesentlich. Die Beleuchtungskörper müssen klirrfrei ausgestattet und montiert sein (Anregung durch Schallwellen). Folgende Nennbeleuchtungsstärken dienen als Richtwerte:

Unterrichtsräume 300 Lux; Verkehrswege und Gänge 100 Lux; Büros und Besprechungsräume 300 Lux; Foyers, Garderoben 200 Lux; für Probetrieb mit Notenpulten 500 Lux. Lichtfarbe generell „warmweiß“.

Weitere Richtwerte

Anhang Anforderungen Arbeitsstätten nach § 3 Abs.1 ArbStättV

3.7 Lärm

In Arbeitsstätten ist der Schalldruckpegel so niedrig zu halten, wie es nach der Art des Betriebes möglich ist. Der Schalldruckpegel am Arbeitsplatz in Arbeitsräumen ist in Abhängigkeit von der Nutzung und den zu verrichtenden Tätigkeiten so weit zu reduzieren, dass keine Beeinträchtigungen der Gesundheit der Beschäftigten entstehen.



Wochen- / Tageslärmmexpositionspegel aus BK-Fällen in Musikschulen der UK NRW

- Schlagzeug: 90 dB(A) bis 102 dB(A)
- Saxophon: 89 dB(A) bis 92 dB(A)
- Trompete / Horn: 91 dB(A)
- Musikalische Früherziehung: 85 dB(A) bis 89 dB(A)



Quelle: www.probrass.at

Teil II : detaillierte Darstellung

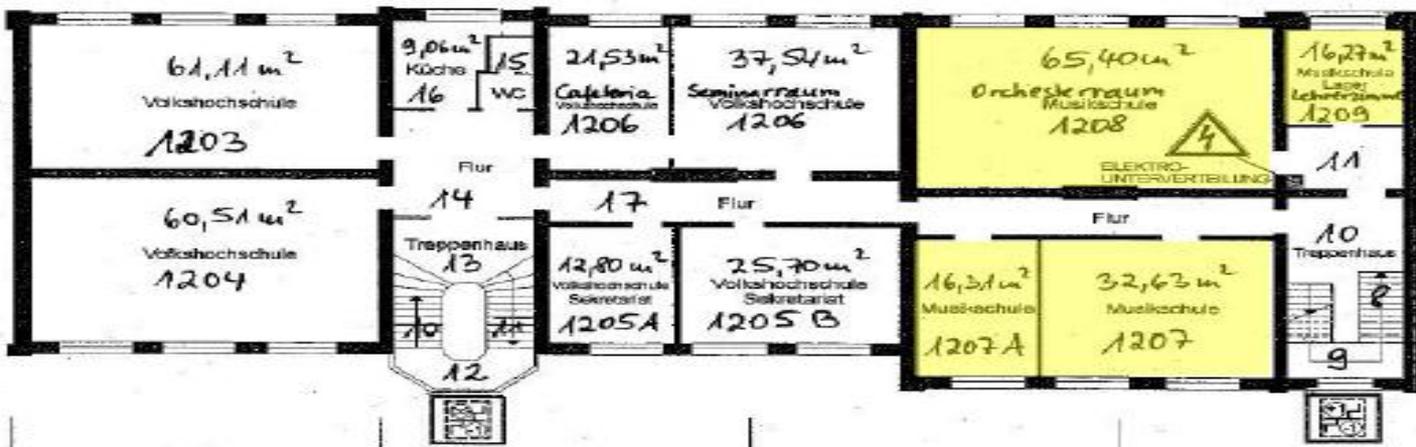
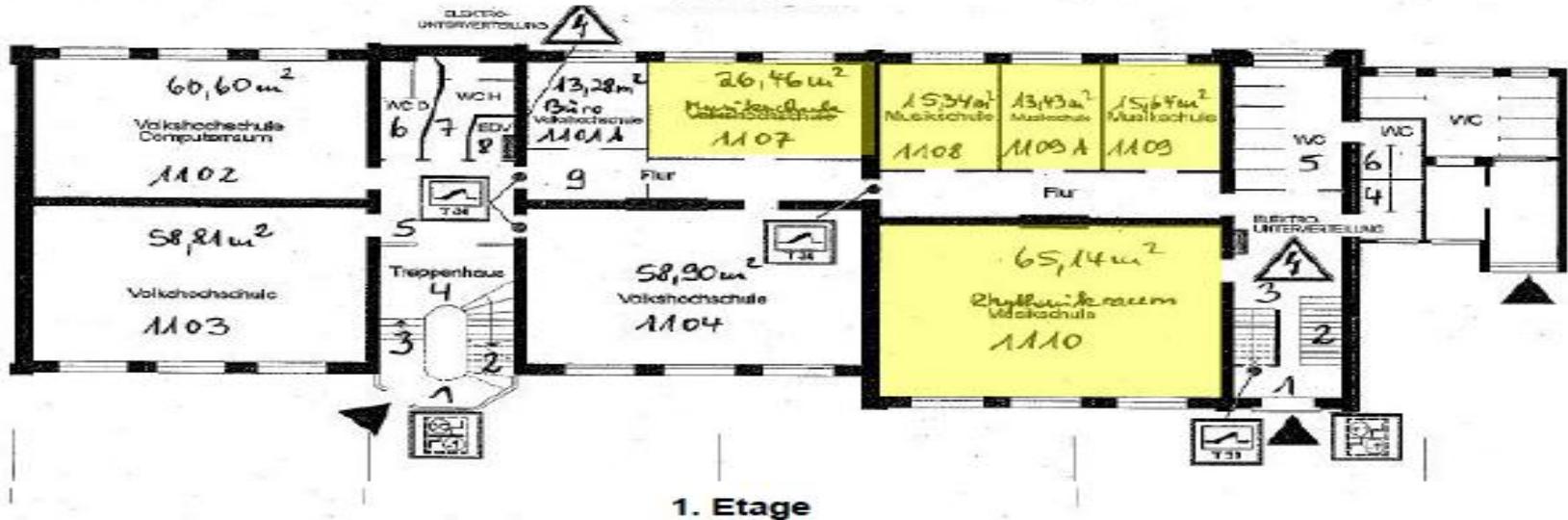
Raumbedarf und Raumanforderungen der Städtischen Musikschule Schwelm



Plan Kaiserstraße

Kaiserstraße

Parterre



Folgende Unterrichtsmaterialien und Instrumente müssen in diesen Räumen untergebracht und jederzeit zugänglich sein:

Kategorie A 4 Räume (je 16 qm)	Kategorie B 2 Räume (26 u.33 qm)	Kategorie C MFE 1 Raum (65 qm)	Kateg. D Orch./Band 1 Raum (65 qm)
1 Klavier	3 Keyboards/2 komplette aufgebaute Schlagzeuge + Übetrommeln, Percussion	1 Klavier oder Flügel	1 Klavier oder Flügel
4 Notenständer	4 Notenständer	4 Notenständer	15 Notenständer
1 Tisch	1 Tisch	2 Tische	3 - 4 Tische
4 Stühle 2 Kinderstühle	4 Stühle/2 Schlagzeughocker + 4-6 Stühle	4 Stühle 6 Kinderstühle	15-20 Stühle für Musiker ausreichende Bestuhlung f. Zuhörer b. Musizierstd.
1 abschließbarer Noten-/Instrumentenschrank	1 abschließbarer Schrank für Unterrichtsmaterial	mehrere abschließbare Schränke für Unterrichtsmaterial	1 abschließbarer Noten-/Instrumentenschrank
CD-Player	CD-Player	CD-Player	CD-Player
Zusätzlich optional: 2. Klavier/mehrere Gitarrenverstärker	1 Klavier für Raumnutzung durch andere Lehrkräfte	2 Matten/20 Sitzkissen	1 aufgebautes Drumset 1 spielbereites E-Piano Verstärkeranlage
		Der Raum darf nicht fußkalt und muss mit Socken oder barfuß begehbar sein!	

Raumbeispiele für Musikschulräume



Raumbeispiele für Musikschulräume



Raumbeispiele für Musikschulräume



Raumbeispiele für Musikschulräume



Sonstiger Raumbedarf Musikschule

- **Sozialraum / Lehrerzimmer (§ 29 Pausenräume ArbStättV) mit schnell erreichbarem Telefon für Notrufe (§ 25 (1) GUV-V A1)**
- **geeigneter Konferenzraum (kein zusätzlicher Raum nötig)**
- **Instrumentenlagerraum (JeKi-Instrumente)**
- **Lagerraum für Utensilien des Fördervereins**

Außerdem:

- Wartemöglichkeit für die Eltern
- Schwarzes Brett oder Monitor für Informationen der Musikschule an die Eltern
- Infoständer für Broschüren/Flyer/Anmeldeformulare
- Umkleidemöglichkeit für Elementarunterricht und Tai-Chi
- Größtmögliche Barrierefreiheit für Schülerinnen und Schüler mit Körperbehinderung (auch bei den Toilettenanlagen)

Raumbedarf innerhalb der Woche (Stand: März 2015)

Wochentag	Lehrer	Raumanforderung
Montag 13.15 – 20.30 Uhr	8	4x Klavier; 1x Klavier u. 3 Keyboards 1x 2 Schlagzeuge u. Percussioninstrumente 1x großer Raum mit Klavier/ Flügel u. Rhythmusinstrumenten 1x großer Raum mit Klavier u. Schlagzeug
Dienstag 13.30 - 21.00 Uhr	9	3x Klavier; 1x 2 Klaviere; 1x Klavier u. 3 Keyboards 1x großer Raum m. Schlagzeug u. Verstärker 1x Gitarrenverstärker
Mittwoch 13.30 – 21.00 Uhr	8	3x Klavier; 1x 2 Klaviere 1x 2 Schlagzeuge u. Percussioninstrumente 1 großer Raum m. Klavier/Flügel 1 großer Raum m. Schlagzeug und Verstärker 1x Gitarrenverstärker
Donnerstag 13.15 – 20.30 Uhr	8	3x Klavier 1x Gitarrenverstärker 1x 2 Schlagzeuge u. Percussioninstrumente; 1x Schlagzeug 1x großer Raum mit Klavier/Flügel u. Elementarinstrumenten 1x großer leerer Raum
Freitag 13.30 – 19.30 Uhr	5	3x Klavier; 1x 2 Klaviere 1x großer Raum mit Klavier/Flügel u. Elementarinstrumenten
Montag – Donnerstag 14.00 – 20.00 Uhr	je 2	Grundschule Engelbertstraße 1x Klavier und mehrere Gitarrenverstärker

Raumbelegungen (Stand: März 2015)

Raum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
1107 27 qm	Klavier / Keyboard 14.00 – 18.45	Trompete 14.45 – 15.30 Klavier / Keyboard 17.30 – 19.00	Gitarre 13.45 – 18.15 Gitarrenkurs Erwachsene 18.15 – 19.00	Gitarre / E-Gitarre 14.00 – 19.15		
1108 16 qm	Violoncello 14.00 – 18.45	Klavier 13.45 – 18.00	Klavier 14.15 – 18.45	Violoncello 14.45 – 17.15	Klavier 14.00 – 18.45	
1109 A 14 qm	Violine 14.15 – 18.45	Violine 14.15 – 17.30	Klavier / Gesang 15.45 – 18.30	Gitarre 14.45 – 19.15		
1109 16 qm	Klarinette / Saxophon 14.30 – 18.15 Kontrabass 18.30 – 19.00	Klarinette / Saxophon 14.45 – 17.45	Klarinette / Saxophon 13.45 – 18.15	Klarinette / Saxophon 14.30 – 18.30	Horn / Trompete 14.15 – 16.30	
1110 65 qm	Gitarre 14.30 – 17.15 Sonderpäd.- Ensemble 17.15 – 18.45 Salonorchester 19.00 – 20.00	Klavier / Keyboard 13.45 – 17.30 Blockflöten-Ensemble 18.00 – 20.00 Uhr	Violine / Streichorchester 14.15 – 18.00 Gesang / Popchor 18.30 – 20.30	Violine 14.45 – 16.00 16.45 – 17.15 Krabbeltube 16.00 – 16.45 Tai-Chi 18.00 – 20.00	Musikalische Früherziehung 14.00 – 16.30	Baglama 10.00 – 12.00
1207 Drum 33 qm	Schlagzeug 13.15 – 19.30	Violine 14.15 – 19.15	Schlagzeug 14.15 – 17.30	Schlagzeug 14.15 – 15.00 15.45 – 17.45 Schlagzeug-Schnupperkurs 15.00 – 15.45	Blockflöte 13.30 – 18.45	
1207 A 16 qm	Querflöte 13.15 – 17.30 Gitarre 17.30 – 18.30	Violoncello 15.15 – 20.00	Violine 14.45 – 19.00	Blockflöte 13.45 – 18.45	Querflöte 14.00 – 18.00	
1208 Drum 65 qm	Gitarre 14.30 – 17.30 Blockflöten-Ensemble 17.30 – 19.30 Uhr	Gitarre / E-Gitarre 14.00 – 18.30 Rockband 18.30 – 21.00	Gitarre / E-Gitarre / E-Bass 14.15 - 17.45 18.45 - 19.30 Rockband 17.45 - 18.45 19.30 – 21.00	Schlagzeug 17.15 – 18.15		
GS Engelbert	Gitarre 15.30 – 20.00 Gitarre 13.45 – 19.00	Violine / Viola 13.45 – 15.30 Akkordeon 14.15 – 18.15	Gitarre 15.30 – 19.15 Gitarre 14.30 – 18.30	Violine 14.45 – 17.00 Gitarre 13.45 – 14.30		

Grundsätzliche Raumanforderungen

- **Alle Räume müssen während der Woche von 13.00 bis 21.00 Uhr verbindlich zur Verfügung stehen.**
- **Sie müssen auch an Wochenenden (Samstag ab 9.00 Uhr / Sonntagvormittag / z.T. in den Schulferien) für nachzuholenden Unterricht, Workshops, Informationstage/-abende und Musizierstunden verfügbar sein.**
- **In allen Räumen muss ausreichend Platz auch für Gruppenunterricht bis 6 Schüler sein (keine aufgebauten Tisch- und Stuhlreihen)**
- **An den vier beweglichen Ferientagen der allgemeinbildenden Schulen findet grundsätzlich Musikschulunterricht statt.**

Erfahrungen aus Musikschulen umliegender Städte

- **Hattingen**

In **Hattingen** ist die Musikschule im September 2014 nach abgeschlossener Renovierung in den ehemaligen Verwaltungstrakt der Hauptschule Lessingstraße gezogen. Die vorherige gemeinsame Nutzung von Klassenräumen im laufenden Schulbetrieb hatte immer wieder zu Problemen und Konflikten geführt, sodass dringend Ersatzräume beschafft werden mussten. Acht Räume stehen in der früheren Hauptschule für Unterricht zur Verfügung, zwei dienen als Lager und Kopierraum. Ein weiterer Raum erfüllt mehrere Funktionen – für Unterricht und als Lehrerzimmer. Der Musikalischen Früherziehung steht ein Bereich zur Verfügung, es gibt einen großen Raum für Ensembleproben und fünf Räume für Einzelunterricht. Da die Räume alle nicht für die musikalische Arbeit gebaut worden sind, wurde bereits im Vorjahr akustisch nachgebessert. Eine weitere Auskleidung ist für 2015 vorgesehen. Im Seminarraum unterrichtet die Musikschule nicht nur. Es werden dort auch kleine Konzerte und Schülervorspiele geboten.

- **Sprockhövel**

In **Sprockhövel** ist die Musikschule mit 5 eigenen Räumen und der Geschäftsstelle in einer ehemaligen Schule in Haßlinghausen (zusammen mit der Bücherei) angesiedelt. Zusätzlich hat sie einige Unterrichtsräume im Obergeschoss einer aufgegebenen Schule in Niedersprockhövel.

Erfahrungen aus Musikschulen umliegender Städte

- **Ennepetal**

In **Ennepetal** musste die Musikschule wegen Schimmelpilzbefall ihr eigenes Gebäude, das Fliegerhaus, aufgeben. Seitdem nutzt sie 7 Räume im Dachgeschoss (ehemalige Hausmeisterwohnung) der Grundschule Friedenstal. Dort angesiedelt sind die Schulbücherei der Grundschule, der Streitschlichtungsraum, der Musikraum, der Frühstücksraum, der Förderraum, der Entspannungsraum und die Mehrzweckhalle. Alle Räume sind ab 11.30 Uhr von der Musikschule nutzbar. Die meisten Räume müssen zu Unterrichtszwecken jedes Mal umgeräumt werden und abends wieder zurück, was sich negativ auf das Unterrichtsdeputat der Lehrkräfte auswirkt. Eine Teeküche ist vorhanden, die in der Mittagspause vom Lehrerkollegium genutzt werden kann. Das Ennepetaler Modell ist keine Ideallösung und nur deshalb einigermaßen machbar, weil in den Räumen kein regulärer Schulbetrieb stattfindet. Der Zugang zur Musikschule erfolgt über ein eigenes Treppenhaus, so dass die Schüler nicht in der Schule herumirren und die Schlüsselgewalt den Lehrkräften übertragen werden konnte. Da sich die Unterrichtsräume im Dachgeschoss befinden, gibt es keine Barrierefreiheit. Bei einer zukünftigen Aufgabe der Grundschule ist in Ennepetal eine Ausweitung der Musikschule in diesem Gebäude vorgesehen.

- **Gevelsberg, Witten und Herdecke**

In **Gevelsberg, Witten und Herdecke** haben die Musikschulen eigene Musikschulgebäude.

Fazit

- ❖ Eine Musikschule braucht speziell ausgestattete Räume.
- ❖ Klassenräume, die vormittags von einer Schulklasse genutzt werden, kommen für Musikschulunterricht kaum in Frage.
- ❖ Da der Musikschulunterricht bereits teilweise um 13.15 Uhr beginnt, überschneiden sich häufig Schul- und Musikschulzeiten.
- ❖ Der Nachmittagsunterricht der Schulen wird durch den Instrumentalunterricht der Musikschule u.U. gestört.
- ❖ Aufgebaute Instrumente (Klaviere, Schlagzeug, Verstärker) sind in ihrem Bestand gefährdet.
- ❖ Wegen der häufig am Wochenende oder in den Schulferien stattfindenden Unterrichts- und Konzertzeiten muss ständig ein Hausmeister vor Ort sein oder ein kontrollierter separater Zugang für die Musikschullehrkräfte eingerichtet werden.